

- Skulpturen: Holz, polychromiert. 1. In der Sakristei die guten Statuetten der hl. Bischöfe Martin und Rupert auf geschnitzten Postamenten. Anfang des XVIII. Jhs. Skulpturen
2. Zwei sitzende Leuchterputten; gut, Anfang des XVIII. Jhs. (Sakristei).
3. Tabernakelaufsatz, Auge Gottes, mit Rocailenranken, ganz vergoldet; um 1750 (Sakristei).
4. Statue des auferstandenen Heilandes, alt polychromiert; gut, Anfang des XVIII. Jhs.
5. Zwei kniende Leuchterengel auf Tragstangen, die in ihrem oberen Teile von Reben umrankt sind; um 1700.
6. Prozessionskruzifix; sehr gut, erste Hälfte des XVIII. Jhs.
7. In der Totenkammer altarartiger Wandaufbau mit Figuren: Der Gekreuzigte, Johannes und Maria, die Ecclesia, ein Engel mit einer geretteten Seele, drei Putten, St. Florian und St. Leonhard, die armen Seelen im Fegefeuer. Darüber ein Baldachin; um 1760.



Fig. 151 Hallwang, Pfarrkirche, Hochaltar (S. 162)

8. Im Pfarrhause vier alt versilberte Statuetten auf geschnitzten Postamenten mit Bandwerk, St. Joachim und Anna, Jakobus der Ältere und ein Apostel mit Buch. Gute Arbeiten, um 1720.
9. Ebenda. Statuette des hl. Rochus mit einem Hunde. Anfang des XVIII. Jhs.

Monstranz: Kupfer, vergoldet und versilbert. Am Fuße reiche getriebene Rokokoornamente. Am Knauf drei Cherubsköpfe. Schein mit Gitter- und Rankenwerk, den Relieffiguren Gott-Vaters, von vier Engeln und Putto mit dem Schweiß Tuch; Strahlenkranz, Kreuz. Glasflüsse. Um 1750. Monstranz.

Ziborium: Silber, vergoldet, ganz glatt. — Marken: Salzburger Beschauezeichen (S in Oval). Meisterzeichen:  $\begin{matrix} H & C \\ A \end{matrix}$  in Schild. Arbeit des Hans Caspar Ainhorn in Salzburg (Bürger seit 1635). Wohl identisch mit dem 1643 gelieferten Kelch (s. S. 157). Ziborium.